

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: PA/4751/2020

Planungsamt
Anja Wettstein

Datum: 9. September 2020
AZ:

Beratungsfolge	Termin	
Planungs- und Umweltausschuss	22.09.2020	öffentlich

Vorberatung zu den Vergabeunterlagen für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der "Aurachtaltrasse" als S-Bahn

Erläuterungen:

Für die weitere Vorbereitung der Vergabeunterlagen der Machbarkeitsstudie wurde von Seiten der Verwaltung ein erster Gliederungsentwurf (untenstehend) erarbeitet der die zu untersuchenden Bausteine/Arbeitspakete stichpunktartig enthält.

Dieser Vorschlag wurde gemäß der vorliegenden Beschlusslage für die weitere Beratung in den einzelnen Fraktionen als Diskussionsgrundlage erarbeitet und berücksichtigt auch z.B. die Reaktivierungskriterien der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG). Diese sind als Anlage beigefügt und werden von Vertretern des VGN in der Sitzung erläutert.

Eine Bestätigung bzw. mögliche Änderung dieses Untersuchungsumfanges soll in der darauffolgenden öffentlichen Sitzung des Stadtrates beraten werden. Bei längerem Beratungsbedarf wird die Beschlussvorlage entsprechend in die nächste zur Verfügung stehende Stadtratssitzung eingebracht.

Bestandteile der Machbarkeitsuntersuchung (ENTWURF)

1. Aufgabenstellung

- a. Zielsetzung
- b. Abgrenzung Untersuchungsgebiet
- c. Zu untersuchende Streckenführung
Herzogenaurach – Erlangen Bruck

2. Grundlagenermittlung

- a. Raum- und Bevölkerungsstruktur
- b. Verkehrliche Anbindung Herzogenaurachs
 - I. Bestehende Angebotsstruktur
 - II. Aktuelle verkehrsrelevante Planungen
- c. Aurachtalbahn – Historie
- d. Bestandsaufnahme

- I. Infrastruktur
- II. Umweltbelange
- 3. Arbeitspaket 1: Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen einer Reaktivierung**
 - a. Vorgaben des Eisenbahnbundesamts; Widmung und Freistellung
 - b. Vorgaben der Bayerischen Eisenbahngesellschaft
 - c. Fördervoraussetzungen; Standardisierte Bewertung
 - d. Beteiligte
 - e. Eigentumsverhältnisse
- 4. Arbeitspaket 2: Betriebliche Machbarkeit; Angebots- und Fahrplanung**
 - a. Betriebskonzept gemäß EBO
 - b. Taktfolge- und Betriebszeiten
 - c. Fahrt- und Umlaufzeiten
 - d. Anzahl erforderlicher Fahrzeuge
 - e. Zugbegegnungen, Halte- und Wendemöglichkeiten
 - f. Vereinbarkeit mit dem Deutschlandtakt / Betrachtung der Anschlussmöglichkeiten
 - g. Abschätzung Betriebskosten
- 5. Arbeitspaket 3: Technische Machbarkeit; Infrastrukturplanung**
 - a. Bewertung vorhandener Infrastruktur
 - b. Herzustellende Infrastruktur
 - I. Bahnbetrieb
 - II. Immissionsschutz
 - c. Anbindungsmöglichkeiten in Erlangen Bruck
 - d. Abschätzung Infrastrukturkosten
- 6. Arbeitspaket 4: Potentialermittlung und Verkehrsprognose**
 - a. Veränderungen von Reise- und Beförderungszeit
 - b. Verkehrliche Wirkung
- 7. Ergebnisdarstellung**
 - a. Kostenübersicht
 - b. Empfehlung zum weiteren Vorgehen

Im Ergebnis soll die Machbarkeitsstudie eine Aussage treffen, ob die Reaktivierung der Aurachtaltrasse zusätzlich zur Stadt-Umland-Bahn (StUB) grundsätzlich realistisch bzw. zu empfehlen ist. Neben der bahnbetrieblichen, technischen oder baulichen Machbarkeit muss auch die Wirtschaftlichkeit in angemessener Weise untersucht werden.

Mit der Einschätzung zur Machbarkeit soll eine Empfehlung einhergehen, ob eine Standardisierte Bewertung zu einem positiven Ergebnis kommen kann oder sich eine weitere Untersuchung (Eintritt in Phase 2) erübrigt.

Folgender Beschlussvorschlag wird verwaltungsseitig für die Stadtratssitzung am 30. September 2020 vorgeschlagen werden:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der vorbereiteten Bestandteile der Machbarkeitsstudie (siehe Gliederungsentwurf) die weiteren Vergabeunterlagen vorzubereiten und den Gremien zur Beratung und Abstimmung vorzulegen.

Die Verwaltung wird dabei, wie im vorangegangenen Tagesordnungspunkt beschlossen, von einem prozessbegleitenden Büro unterstützt.

Anlage 1_Reaktivierungskriterien der Bayerischen Eisenbahngesellschaft
Anlage 2_vdv-leitfaden-zur-reaktivierung-von-eisenbahnstrecken
Anlage 3_reaktivierung-von-eisenbahnstrecken-2020

Herzogenaurach, 14. September 2020

Anja Wettstein